

Jonas Gross aus Merenschwand schwang mit der Panflöte bei den Special Acts obenaus

## Grosser Erfolg beim kleinen Prix Walo

Der 15-jährige Jonas Gross aus Merenschwand, gewann den kleinen Prix Walo in der Sparte Special Act. Seine Darbietung auf der Panflöte überzeugte die Jury aus Musikfachleuten.

«Ich konnte es kaum glauben, als ich als Sieger ausgerufen wurde», sagt Jonas Gross im Gespräch mit dem «Anzeiger». Der Final war Anfang Dezember über die Bühne gegangen. Die kleinen Prix Walo werden jedes Jahr im aargauischen Birr in den sechs Kategorien Band, Gesang, Volksmusik, Jodel, Schlager und Special Act verliehen. Der Wettbewerb dient zur Förderung von begabten Schweizer Nachwuchskünstlern. Er wird, ebenso wie der bekannte Prix Walo, vom Verein Show Szene Schweiz organisiert.

### Anmeldung im letzten Moment

Jonas spielt bereits seit acht Jahren Panflöte. Er wurde während eines Italienurlaubs auf das Instrument aufmerksam. An Ort und Stelle kaufte er sich eine Panflöte und nimmt seither auch Unterricht. Zuerst zusammen mit einem Freund, später alleine. Zur Teilnahme am Wettbewerb kam es durch Zufall und ein bisschen Glück. Zuerst las er in der Zeitung davon. Mitglieder der Brassband Crazy Hoppers, die ebenfalls mitgemacht hatten, erzählten ihm, es sei «noch cool». Im letzten Moment, am Tag des Anmeldeschlusses, nahmen Jonas und seine Mutter per E-Mail Kontakt mit den Organisatoren auf. Es klappte – Jonas rutschte gerade noch in eine Vorausscheidung hinein, er konnte an einer der Sprung-



Jonas Gross zu Hause in seinem Zimmer. Mit der Panflöte gewann er den kleinen Prix Walo in der Sparte Special Act. Bilder: Dayana Hug



Die Kategoriensieger erhalten einen Metallstern als Auszeichnung.

mega nervös», räumt er ein, die Anspannung sei jedoch beim Warten auf den Auftritt verfliegen. Für seine Darbietung erntete er tosenden Applaus. «Am liebsten wäre ich gleich noch einmal aufgetreten.» Als er am Schluss als Sieger feststand, konnte er es gar nicht richtig glauben. Die Überraschung war umso grösser, als er sich bei der Vorausscheidung nicht direkt qualifiziert hatte. Für ihn war das Ganze eine «Riesenerfahrung». Den Sieg machte Jonas gleich auf Facebook publik, und es wurde an Ort und Stelle noch darauf angestossen. Die Trophäe, ein Metallstern, erhielt einen Ehrenplatz in seinem Zimmer.

### In vieler Hinsicht profitiert

Jonas nahm aber nicht nur einen Metallstern nach Hause, er profitiert auch anderweitig von der Teilnahme. Ein Jurymitglied, ein Produzent, will ihn auch in Zukunft unterstützen. Er hat bereits Auftritte für ihn arrangiert und wird ein Lied mit ihm aufnehmen. Als Kategoriensieger wird Jonas zudem an der Prix-Walo-Galaverleihung am 13. Mai 2012 im Mythen-Forum Schwyz dabei sein.

Weil inzwischen zahlreiche Zeitungen über seinen Erfolg geschrieben haben, ist sein Bekanntheitsgrad natürlich gestiegen. Als «Lokalgrösse» sieht er sich deswegen nicht, obwohl er auch schon im Dorfladen auf seinen Sieg angesprochen wurde. Auf die Frage nach seiner musikalischen Zukunft sagt er, im Moment hätten die Lehre als Bibliothekar und die Schule Vorrang, das Panflötenspielen bleibe ein intensives Hobby. «Später aber würde ich sehr gern versuchen, von der Musik zu leben.» Dayana Hug

brett-Veranstaltungen zum kleinen Prix Walo teilnehmen.

### Erster grosser Auftritt

Bis anhin spielte Jonas auf Familienfesten und bei kleineren Anlässen. Das änderte sich mit seiner Teilnahme an diesem Wettbewerb. An der Vorausscheidung warf man ihn ins kalte Wasser. Er musste direkt vor Publikum und Jury spielen. Es lief gut. «Weil ich jedoch nicht Tagessieger wurde, dachte ich, das sei es dann wohl gewesen», erklärt er. Die Überraschung folgte am Tag darauf, als die Einladung zum Finale des kleinen Prix Walo eintraf. Er hatte genug Punkte für seinen Auftritt erhalten und war weiter.

### Anspannung vor dem Auftritt

Am Finale in Birr spielte Jonas vor einem riesigen Publikum. «Ich war